



KUCK!

Das Magazin für Klinikfernsehen

3



Vorspann

„Der Zuhörer ist die richtungsweisende Instanz“, wusste bereits Aristoteles vor weit über 2000 Jahren. Dieses elementare Kommunikationsprinzip gilt bis heute und es war der Kerngedanke bei unserer jüngst unternommenen Patienten- und Klinikbefragung: KiK als Zielgruppen-Fernsehen ist – mehr noch als andere Sender – in hohem Maße darauf angewiesen, den Bedürfnissen seiner Zuschauer gerecht zu werden, Rücksicht auf Erwartungen, Inte-

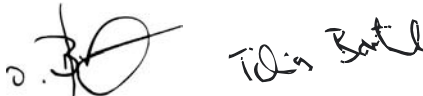


ressen und Wünsche zu nehmen. Die Umfrage war ein wichtiger Schritt für uns, um dies immer besser leisten zu können.

In dieser KUCK!-Ausgabe finden Sie eine ausführliche Beschreibung und ein Resümee der Studie – an dieser Stelle sei nur so viel zu den Resultaten gesagt: KiK wird wahrgenommen, und zwar äußerst positiv. KiK ist bei Patienten beliebt und für die aller meisten weit mehr als nur einer von vielen Kanälen.

Diese erfreulichen Tatsachen geben uns natürlich Mut, unseren Weg weiter zu gehen – immer mit dem Ziel, möglichst viele Patienten mit KiK zu erreichen. Wir wünschen Ihnen bei der KUCK!-Lektüre viel Vergnügen und grüßen Sie herzlich!

Ihr Jürgen Brunner und Tobias Bartel



Inhalt

<i>Vorspann</i>	2
<i>Wie sollte Klinikfernsehen sein?</i>	3
<i>KiK im Blick</i>	4
<i>Interview mit Michael Hagen Thut</i>	5
<i>KiKeriki</i>	6
<i>Geschichte zu Gesichtern</i>	7
<i>Der KiK bringt</i>	8
<i>News</i>	9
<i>Partner</i>	10

Aktuelle Sendestarttermine: 02.05. 95326 Klinikum Kulmbach – 04.05. 04668 Krankenhaus Grimma

Wie...

sollte Klinikfernsehen sein? – Ergebnisse unserer großen Patientenumfrage

Ende des letzten Jahres führte KiK unter der Leitung von Programmchef Lars Verspohl in Zusammenarbeit mit der BA Heidenheim eine repräsentative Patienten- und Klinikumfrage durch. Knapp 300 Personen in acht Kliniken wurden zu ihren Einstellungen zu Patientenfernsehen im Allgemeinen, zu ihrer TV-Nutzung zu Hause und im Krankenhaus sowie zu ihren Programminteressen befragt. Die Ergebnisse sind für KiK maßgeblich: Als Zielgruppenfernsehen müssen wir unser Programm direkt an unseren Zuschauern ausrichten, der Zuschauer ist für uns richtungsweisend; dies können wir mit den Ergebnissen der Studie noch besser erfüllen.

Eine knappe Zusammenfassung der Ergebnisse:

Allgemeine Einstellung zu Patientenfernsehen: Zwar ist Klinikfernsehen noch

nicht allgemein bekannt – fast dreiviertel aller Befragten schätzen aber ein allgemeines, gesundheitsorientiertes Patientenfernsehen als sehr nützlich ein. Zur allgemeinen Ausrichtung des Programms gefragt, gibt über die Hälfte der Befragten einem Programm mit einer positiven Grundstimmung die Höchstnote.

Fernsehnutzung der Patienten zu Hause und im Krankenhaus: Im Vergleich zu den Sehzeiten im Bundesdurchschnitt wurde deutlich, dass nachmittags im Krankenhaus mehr ferngesehen wird als außerhalb der Klinik – das Morgenprogramm (6 – 9 Uhr) und das Late-Night-Programm (ab 23 Uhr) wird dagegen schwächer frequentiert. Die deutliche Mehrheit der Befragten würde ein Patientenfernsehen gerne rund zwei Stunden täglich ansehen.

Programminteressen der Patienten: Patienten bekunden besonderes Interesse für gesundheitliche Fragen, für regio-

nalen Inhalt, für Reportagen und fremde Länder – ebenso aber auch aktuelle Infos und Berichte über ihre Klinik. In puncto Gesundheit sind die Themen Ernährung, Gesundheit aus der Natur sowie Früherkennung gewünscht. Die beliebtesten klinikspezifischen Themen sind Personalvorstellung, die Speisekarte und klinik-eigene Veranstaltungen.

Gemeinsam mit dem standardisierten Tagesablauf, der aus der Klinikbefragung gewonnen werden konnte und über Weck-, Essens- und Besuchszeiten Auskunft gibt, ergibt sich aus diesen Daten eine klare Handlungsanweisung an die zeitliche und räumliche Programmplanung.

Das sind lediglich die wichtigsten Auszüge aus einer großen Fülle an Daten. Kontaktieren Sie uns bitte, wenn Sie weitergehende Fragen haben. Gerne lassen wir Ihnen eine ausführliche Zusammenfassung der Studie zukommen.

Aktuelle Sendestarttermine: 09.05. 83670 Fachklinik Bad Heilbrunn – 09.05. 83022 Klinikum Rosenheim

KiK im Blick

...und heute? Klinikfernsehen

Sie wollen sieben Tage wechselndes Programm? Spiel- und Lehrfilme? Informationen zu Medizin, Gesundheit und Ernährung?

Und dazu noch tagesaktuelle Informationen, zum Beispiel über den Mittagstisch? Dann sollten Sie schleunigst krank werden und sich ins Dominikus Krankenhaus ins Hermsdorf begeben, denn das startet heute Mittag seinen Klinik Info Kanal für Patienten.

Aber Achtung: Das Vortäuschen einer gerade weit verbreiteten Grippeinfektion reicht für eine stationäre Behandlung nicht aus.

Artikel aus: taz, Berlin lokal, 18.02.2005

Sendestart

Patienten im Spital haben Zeit, viel Zeit! Dies wissen auch die Verantwortlichen

der Klinik Lindberg in Winterthur. Sie wollen ihren Patienten den Spitalaufenthalt so angenehm wie möglich machen. Die Fachkompetenz der Belegärzte und des Pflegepersonals zählt da genauso dazu wie der Hotelstandard der Spitalzimmer. Neuerdings verfügt die Klinik Lindberg gar über einen eigenen TV-Kanal. Klinik-Direktor Wolfgang Bosshard und seine



Sagen „Emmentaler“ und freuen sich über den Start des Klinik Info Kanals Schweiz: Klinik-Direktor Wolfgang Bosshard, Projektleiter Tobias Bartel und Geschäftsführer Heinz Frutiger (v.l.n.r.)

Crew stellen diese Woche das Projekt KiK-TV vor. Die Klinik Lindberg mit dem Qualitätslabel «The Swiss Leading Hospitals» ist das erste Spital in der Schweiz mit einem eigenen TV-Kanal. Neben informativen Kurzfilmen, unterhaltenden Spielfilmen und Filmbeiträgen rund um die Gesundheit können auf dem KiK-TV Kanal auch tagesaktuelle Informationen verbreitet werden. KiK-TV ist eine Erfindung aus Deutschland. Projektleiter Tobias Bartel zeigte sich zusammen mit Heinz Frutiger, Geschäftsführer der KiK-TV Schweiz, optimistisch. «KiK-TV» wird bestimmt bald auch in der Schweiz zu einer Erfolgsstory. Finanziert wird der spitaleigene TV-Kanal durch Werbespots, die zwischen den Filmen platziert werden. Das Sanitätsgeschäft Beck und der Strahl Betten-Supermarkt sind als erste Winterthurer Unternehmen mit Kurzfilmen im Lindberg KiK-TV präsent.

Artikel aus: Winterthurer Zeitung (Schweiz), 24.03.2005

Aktuelle Sendestarttermine: 12.05. 46236 Marienhospital Bottrop – 18.05. 23730 Klinikum Neustadt/Holstein

Mitarbeiterinterview

Sorgt für Nachwuchs beim KiK: Michael Hagen Thut, Ausbilder im Bereich Mediendesign

Wie ist Ihr Werdegang bei KiK-TV?

Angefangen hat es mit einem Praktikum bei KiK-TV. Das ging ein Jahr lang und hat mir sehr gut gefallen. Für mich war es deshalb eine logische Konsequenz, in der Firma eine Ausbildung zum Mediendesigner zu machen. Die Ausbildung ging zweieinhalb Jahre und hat mir alles vermittelt, was ich für die täglichen Herausforderungen im Berufsleben wissen muss. Und da es eine Schande wäre, das ganze Wissen für mich allein zu behalten, habe ich mich kürzlich zum Ausbilder im Bereich Mediendesign fortbilden lassen. Die Fortbildung konnte ich sogar als Jahrgangsbester abschließen.

Was gibt es gerade zu tun?

Der Schwerpunkt liegt momentan auf der

Programmplanung. Jede Klinik benötigt natürlich durch ihre eigenen Werbepartner und speziellen Programmwünsche ein individuelles TV-Programm. Meine Aufgaben umfassen aber ebenso DVD-Mastering oder Internetkomprimierungen. Aber ganz alleine arbeite ich natürlich nicht. Das KiK-Team und meine neue Auszubildende stehen mir immer mit vollem Engagement zur Seite.

Wie inspirieren Sie sich, um kreativ arbeiten zu können?

Die beste Inspiration findet sich draußen auf der Straße. Dort gibt es genügend Eindrücke, die man kreativ verarbei-



*Alles unter Kontrolle:
Michael Hagen Thut*

ten kann. Die Menschen und Geschichten, die man dort antrifft, sind meistens viel beeindruckender und interessanter als abgehobene Hollywoodstars. Ganz wichtig für meinen Job ist natürlich die Lektüre von Design-Fachmagazinen. Ich will ja schließlich auf dem neusten Stand bleiben.

Was tun Sie in Ihrer Freizeit?

Ich lese Zeitungen und zappe hin und wieder durchs Fernsehprogramm. Im Winter zieht es mich mit dem Snowboard in die Berge. Das ist ein sehr guter Ausgleich zu einem Bürojob. Allerdings ist das kein ganz ungefährliches Hobby. Sollte aber jemals etwas passieren, weiß ich ja, wie ich mich im Krankenhaus unterhalte und informiere.

Vielen Dank, Herr Thut, und viel Spaß auf der Piste!

KiKeriki

Der Countdown

Doktor zum Patienten: „Sie sind sterbenskrank, und Ihnen bleibt nicht mehr viel Zeit!“

Patient: „Wie viel habe ich denn noch?“

Doktor: „Zehn.“

Patient: „Zehn was? Jahre, Monate, Wochen?“

Doktor: „Neun...“



Nach dem Schäferstündchen...

Aktuelle Sendestarttermine: 31.05. 17109 Kreiskrankenhaus Demmin

Geschichte zu Gesichtern

Wir freuen uns, wieder einen neuen Mitarbeiter in unserem Team vorstellen zu dürfen:

Seit 01.04. ist Herr *Johannes Heil* Redakteur beim KiK.

Schon vor dem Abschluss seines Studiums der Allgemeinen Rhetorik und der



Linguistik des Deutschen an der Uni Tübingen war Herr Heil ein medien erfahrener Journalist. Er arbeitete drei Monate

lang in der Redaktion der Pro7-Talkshow „Arabella“, war freier Mitarbeiter bei der Zeitung „Schwäbisches Tagblatt“ und arbeitete auch in der renommierten Sportredaktion des SWR. Für 3sat und ORF konzipierte er ein Portrait für den Literaten Georg Klein. Als wortgewandter und studierter Redner verlässt Herr Heil auch schon mal den Schreibtisch und stellt sich dem Publikum: Bei der Eröffnungsfeier der Französischen Filmtage 2003 in Tübingen führte er als Moderator durch den Abend.

Als Redakteur beim KiK ist Herr Heil für die Produktion eigener KiK-Beiträge zuständig. Darüber hinaus wird er eine eigene Redaktion mit speziellen Themengebieten und Kompetenzen um sich herum aufbauen. In seiner Tätigkeit als Assistent der Programmplanung behält der Durchstarter den Überblick und die Kontrolle über das gesamte KiK-Programmspektrum.

Impressum

Herausgeber:

Klinik Info Kanal

Calwer Straße 1

D-71034 Böblingen

Telefon: +49.7031.648 211

Telefax: +49.7031.648 286

E-Mail: info@kik-tv.de

Internet: www.kik-tv.de

Redaktion:

Johannes Heil

Umsetzung:

DIE KAVALLERIE GmbH

Werbeagentur

Aktuelle Sendestarttermine: 22.06. 19395 Mediclin-Krankenhaus Plau am See

Der KiK bringt's

Daumen hoch von der Stadtklinik Baden-Baden

Die Stadtklinik Baden-Baden stellt für die Menschen im mittelbadischen Raum einen der wichtigsten Versorger im gesundheitlichen Bereich dar. Bei über 16.000 stationären Patienten pro Jahr ist es klar, dass man nur mit Partnern zusammenarbeiten kann, auf die Verlass ist. Einen solchen Partner hat die Klinik in KiK-TV gefunden.



Sehr zufrieden mit dem KiK: Die Stadtklinik Baden-Baden

„Das Feedback unserer Patienten zum KiK ist durchweg positiv“, schildert Sybille Müller-Zuber, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtklinik.

Die Zusammenarbeit zwischen KiK-TV und der Klinik begann im November 2002. Bereits am 12. Juni 2003 ging der Kanal auf Sendung. Die Installation der Technik sei schnell, unkompliziert und ohne großen Aufwand realisierbar gewesen, so Frau Müller-Zuber. Im krankenhäusli-

chen Alltag profitiert die Klinik dabei von allen Features und Gestaltungsmöglichkeiten, die der KiK zu bieten hat: Im Imagefilm, der von KiK-TV extra für die Klinik produziert wurde, macht das Haus-Maskottchen (eine Plüschpille im Lebensgröße) einen Spaziergang durch das Krankenhaus und blickt hinter die Kulissen. Zusätzlich präsentiert die Klinik auf dem Kanal das Serviceangebot für die Patienten und Gäste des Hauses.

Auch die Abstimmung mit den Sponsoren durch KiK-TV wird von Frau Müller-Zuber hervorgehoben: „Alle Sponsoren waren zum Sendestart eingeladen und konnten ihre Präsentation live miterleben. Sie zeigten sich alle sehr zufrieden. Negative Reaktionen haben wir zu keiner Zeit erlebt.“

Wir sagen: Vielen Dank für die netten Worte und auf viele weitere Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit!

Aktuelle Sendestarttermine: 29.06. 83209 Kreiskrankenhaus Prien am Chiemsee

News

Neu im KiK-Programm: *NZZ Format*

KiK-TV freut sich, mit *NZZ Format* ein Highlight journalistischer Arbeit im Programm präsentieren zu dürfen. *NZZ Format* ist das Fernsehmagazin der renommierten *Neuen Zürcher Zeitung*. Ein Magazin, das keine mageren Informationshäppchen liefert, sondern satte Hintergrundberichte und kritische Recherchen für den interessierten Zuschauer. Die Sendung wird von ausgewiesenen langjährigen Fernsehautoren produziert und garantiert somit für professionelles journalistisches Handwerk.

Jede Ausgabe fokussiert ein bestimmtes Thema und stellt dieses aus politisch-wirtschaftlicher, naturwissenschaftlicher, feuilletonistischer oder nur visuell-im-



pressionistischer Sicht dar.

NZZ Format hat sich vor allem mit Reportagen über den „State of the Art“ in Wissenschaft, Medizin und Technik einen Namen gemacht. Aber auch soziale Themen und Lifestyle-Sujets haben ihren Platz. Das Hauptaugenmerk legt *NZZ Format* dabei auf internationale Themen. Darum wird mehr als die Hälfte der Filmbeiträge im Ausland gedreht.

Hat Spinat dieselbe Wirkung wie der *Miraculix-Zaubertrank*?

Kein Zweifel: das KiK-Programm ist hochwertig und bunt! Um dies weiterhin gewähren zu können, forciert KiK ohne Pause die qualitative Verbesserung seines Programms. Deshalb arbeitet die KiK-Redaktion seit einigen Wochen an eigenen Produktionen, die das Programm noch mannigfacher machen sollen. Erstes großes Projekt ist eine Magazin-Reihe über

Ernährung. Hierfür kooperiert KiK mit der Universität Hohenheim, der ältesten Universität von Stuttgart, bei der die Ernährungswissenschaften einen von mehreren Forschungsschwerpunkten bilden. Ziel ist, in einer fünfteiligen Reihe die Grundlagen **g e s u n d e r** Ernährung mit Ernährungsexperten zu erörtern und auch spezielle Themen anzusprechen; z. B. die gezielte Ernährung bei bestimmten Krankheiten. Ob man abends sprichwörtlich essen sollte wie ein Bettelmann oder ob Spinat tatsächlich diese übermenschlich Kraft verleihende Wirkung hat wie der *Miraculix-Zaubertrank* für Asterix – auch Ernährungsmythen wie diese werden in den Gesprächen mit den Professoren ihren Platz finden.



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

Neue KiK-Partner: 13467 Dominikus-Krankenhaus GmbH Berlin – 49074 Marienhospital Osnabrück

Partner

Wir stellen vor: der KiK Schweiz

Mit dem KiK Schweiz begrüßen wir ein neues Mitglied in unserer KiK-Familie.



Der offizielle Startschuss für den Schweizer Kanal fiel im Mai 2004. Seitdem hat die Firma ihren Sitz im malerischen Städtchen Zug und einen großen Markt, der erobert werden möchte.

Das KiK-Konzept ist wie geschaffen für unser Nachbarland: Die Qualität und Ausgewogenheit des Programms entsprechen dem hohen Standard der Schweizer Krankenhäuser (es ist dort nicht unüblich, dass Hotelfachassistenten für den Komfort der Patienten verantwortlich sind!).

Der offizielle Startschuss für den Schweizer Kanal fiel im Mai 2004. Seitdem hat die

In der Klinik Lindberg in Winterthur ist der KiK bereits „on air“. Obwohl der Sendestart erst wenige Wochen zurückliegt, ist das Feedback der Zuschauer durchweg positiv. „Der KiK ist sehr angenehm aufgenommen worden“, sagt Heinz Frutiger, Geschäftsführer des KiK Schweiz. Zu sehen gibt's natürlich mehr als nur stereotype Dokus über Schweizer Schokolade und Uhrwerke: Gezeigt wird das moderne und informative Programm, für das KiK-TV bekannt ist. Selbstverständlich, dass der KiK Deutschland den Schweizer Freunden die eigene Programmbibliothek und sein Know-how zur Verfügung stellt.

Stellt sich nur noch eine Frage: In welcher Sprache sendet der KiK Schweiz? Schwyzerdütsch, italiano, français? Zunächst wird das Programm komplett auf hochdeutsch ausgestrahlt. Langfristig sollen aber zusätzlich schwyzerdütsche Sendungen gezeigt werden – schließlich



Neben dem KiK hat die Schweiz auch noch andere schöne Ansichten

ist Hochdeutsch für die Schweizer auch nichts anderes als ein schwer verständlicher Dialekt.

Wir sagen: Grüezi und herzlich Willkommen, KiK Schweiz!

Alle weiteren Infos unter www.kik-tv.ch

Neue KiK-Partner: 80634 Rotkreuz-Krankenhaus München – 90491 St. Theresien Krankenhaus Nürnberg